

TÄNZER CARLOS DÍAZ ERFORSCHT RÄUME ZWISCHEN WORTEN UND SATZZEICHEN

Das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main begrüßt im Juli Carlos Díaz als Residenzkünstler im Studio Die Druckerei in Frankfurt-Niederrad. Dort wird er bis Mitte Juli an seinem Projekt „The Vallejo Readings“ arbeiten. Die Ergebnisse seiner Residenz wird der Tänzer der Öffentlichkeit am 23. September im Rahmen eines Open Studios online präsentieren. Während seiner Residenz arbeitet er mit den Frankfurter Tänzerinnen Gabriella Lemma und Ariadni Agnanti zusammen.

Carlos Díaz ist erst vor kurzem nach Frankfurt am Main gezogen, nachdem er in Peru als Tänzer gearbeitet und in New York, Bolivien und Berlin studiert und gelebt hat. Als Ausgangspunkt für sein Residenz-Projekt „The Vallejo Readings“ wählte er das Werk des gefeierten, peruanischen Dichters César Vallejo (1892-1938) aus dem frühen 20. Jahrhundert. Als Balletttänzer ausgebildet, hatte Díaz schon immer eine Affinität zu Literatur und Poesie. Aktuell studiert er Übersetzen und Dolmetschen und verbindet damit seine Interessen, um einen eigenen Zugang zum Tanz als Sprache zu entwickeln. Oft choreografiert er einen Tanz zu einem bestimmten Musikstück. Mit „The Vallejo Readings“ nähert Díaz sich zum ersten Mal über die Musikalität eines Gedichts einer Choreografie an.

Die Bedeutung des literarischen Werks von César Vallejo hat Bezüge zu Carlos Díaz' Biografie als einem Künstler, der in einer kleinen Stadt in der Selva Baja, einer Dschungelregion des unteren Amazonas, in Peru geboren wurde. Auf der Suche nach besseren Bildungsmöglichkeiten zog es ihn in größere Städte und später ins Ausland, um seine Karriere als Künstler weiterzuentwickeln.

Díaz sieht Parallelen zwischen seinem Leben und dem Vallejos, einem Dichter, der 1892 in Santiago de Chuco, einem Dorf in den Anden, geboren wurde. Er zog in die Stadt Trujillo an der Pazifikküste, wo er sich einer Avantgarde-Gruppe von Intellektuellen anschloss. Zum Studium zog er in die peruanische Hauptstadt Lima. Im Gegensatz zu Díaz verließ Vallejo Peru jedoch aufgrund politischer Verfolgung. Vallejo verbrachte den Rest seines Lebens auf der Suche nach Zuflucht in Paris, lebte in Armut, war oft obdachlos und schrieb weiterhin Gedichte. Seine Arbeit war in ihrer Methodik avantgardistisch und verwendete surrealistische Techniken wie automatisches Schreiben und Erfinden von Wörtern - dies auch schon, bevor die surrealistische Bewegung überhaupt existierte.

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT,
gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für
Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART
KULTUR. Hilfsprogramm Tanz. Gefördert durch das Hessische
Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

**DIEHL+
RITTER**

**NEU
START
KULTUR**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN

Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

IDFrankfurt

ID_TANZHAUS FRANKFURT RHEIN-MAIN
c/o ID_Independent Dance and Performance e.V.
Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main | www.idtanzhausfrm.de

PRESSEKONTAKT: presse@idtanzhausfrm.de

**ID_TANZHAUS
FRANKFURT
RHEIN-MAIN**

Vallejos Texte sind politisch und gesellschaftskritisch und behandeln Themen, die Díaz betreffen und inspirieren: Er ist ein Künstler, der eher keine abstrakten Choreografien schafft, sondern lieber durch Tanz Geschichten erzählt. Vallejo verwendet Metaphern und Bilder aus dem Alltag, z. B. eine Szene aus der Küche, die Hochzeit eines Freundes, eine Mutter, die das Bett macht. Díaz folgt diesen Bildern wie einem Drehbuch, füllt Vallejos Worte mit Bewegung und stellt sich vor, welche Emotionen und Situationen zwischen den Worten und Satzzeichen stehen könnten.

Carlos Díaz versucht auch, an Vallejos Erfahrung als ausgewanderter lateinamerikanischer Künstler anzuknüpfen, der ein neues Leben in Europa begonnen hatte. Im Laufe seiner Karriere hat Díaz Künstler*innen aus Lateinamerika getroffen, die als Migrant*innen mit rechtlichen und bürokratischen Hürden konfrontiert waren. In diesen Fällen hat das Reisen keinen touristischen Grund, sondern dient der wirtschaftlichen und beruflichen Perspektive. Junge Migrant*innen müssen sich entscheiden: Ohne Papiere zu leben und sich mit den Auswirkungen und Stigmatisierungen auseinanderzusetzen, die mit dieser Entscheidung einhergehen, oder in ihr Herkunftsland zurückzukehren und eine künstlerische Karriere aufzugeben. Tanz werde in vielen lateinamerikanischen Kontexten nicht wertgeschätzt und eher als Hobby angesehen, sagt Díaz. Auf der Suche nach mehr Sichtbarkeit, Möglichkeiten und Bestätigung müssten lateinamerikanische Künstler*innen oft auswandern.

Carlos Díaz möchte „The Vallejo Readings“ 2023 zu einer Tanztheaterproduktion weiterentwickeln, die dem Publikum die Möglichkeit gibt, die Gedichte laut vorzulesen. Er arbeitet dabei in drei Sprachen, da Vallejos Arbeit aus dem Spanischen auch ins Englische und Deutsche übersetzt wurde. Außerdem wird er mit einer Interpretation von Vallejos berühmtem Gedicht „Los Heraldos Negros“ (Die schwarzen Boten) arbeiten.

Kurzbiografie

Carlos Díaz wurde in Tarapoto im Nordosten Perus geboren. Er begann seine Tanzkarriere in der Musiktheaterszene in Bolivien und zog später nach New York, um bei Edward Ellison am Ellison Ballet Professional Training Program zu studieren. Nach seinem Abschluss arbeitete er beim Connecticut Ballet und kehrte später nach Peru zurück, wo er dem El Ballet Nacional del Perú in Lima beitrug. Während seiner Zeit dort studierte er außerdem Bühnenbild bei César (Chacho) Guerra und Flamenco bei Diana Cuellar. In Deutschland arbeitete er beim Kammerballett Adlershof (Berlin) und Ballet Blanc.

Als Tänzer arbeitete er mit internationalen Choreografen wie Gustavo Ramirez Sanzano, Mark Godden und Jimmy Gamonet. Derzeit ist er als freischaffender Tanzkünstler in Frankfurt am Main tätig. Er entwickelt eigene Choreografien, während er seine Tanzausbildung unter der Leitung von Eric Conrad fortsetzt und seine Ausbildung als Übersetzer und Dolmetscher an der Universidad Internacional de Valencia (Spanien) zum Abschluss bringt.

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT,
gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für
Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART
KULTUR. Hilfsprogramm Tanz. Gefördert durch das Hessische
Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

DIEHL+
RITTER

NEU
START
KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

IDFrankfurt

ID_TANZHAUS FRANKFURT RHEIN-MAIN
c/o ID_Independent Dance and Performance e.V.
Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main | www.idtanzhausfrm.de
PRESSEKONTAKT: presse@idtanzhausfrm.de

ID_TANZHAUS
FRANKFURT
RHEIN-MAIN

Residenzprogramm

Das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main hat 2022 sieben Projekte regionaler Solokünstler*innen und Gruppen in sein Residenzprogramm ausgewählt, die bis November im Studio eigene Tanz- und Performance-Arbeiten proben und erforschen werden. Im Spätsommer/Herbst werden alle Projekte im Rahmen digitaler Open Studios Einblick in ihre Arbeiten geben.

ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main

Das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main ist ein Projekt von ID_Frankfurt - Independent Dance and Performance e.V. mit dem Ziel, die regionale freie Tanz- und Performanceszene sichtbarer zu machen. Es schafft neue Vernetzungen, bietet Austausch für Tanz- und Performanceschaffende und schätzt Kommunikation, Zusammenarbeit und Teilhabe an kulturpolitischen Fragen. Es lädt die freie Szene zur aktiven Teilnahme ein, gemeinsame Zukunftsvisionen zu entwickeln und nachhaltig zu gestalten. Als alternativ kuratierte Initiative verhält sich das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main zu den Machtstrukturen, die im Feld bestehen, und bietet Raum für Tanz- und Performanceschaffende diverser Ästhetiken und Erfahrungen.

Dem Leitungsteam gehören an: Mareike Uhl und Amelia Uzategui Bonilla für die künstlerische Leitung sowie Dörthe Krohn als Produktionsleiterin.

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz. Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

DIEHL+
RITTER

NEU
START
KULTUR



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

IDFrankfurt

ID_TANZHAUS FRANKFURT RHEIN-MAIN
c/o ID_Independent Dance and Performance e.V.
Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main | www.idtanzhausfrm.de

PRESSEKONTAKT: presse@idtanzhausfrm.de

**ID_TANZHAUS
FRANKFURT
RHEIN-MAIN**